

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

129 (6.6.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 129.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 6. Juni

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Durlach, 5. Juni. Wenn das rasche Aufeinanderfolgen mehrerer Auflagen für die Güte einer literarischen Erscheinung spricht, so trifft dies voll und ganz bei dem Buch über „Das badische Vermögenssteuergesetz“ mit Führer durch das Veranlagungsgesetz zu, das soeben binnen 5 Wochen in 6. Auflage im Verlag der Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Döbler in Emmendingen erschienen ist. Gewiß ein Beweis, daß der sachverständige Verfasser, Herr Hauptsteueramtsbuchhalter Jul. Frey-Freiburg, der großen Laienwelt bietet, was sie offenbar wünscht: müheloses Zurechtfinden in knappem und lichtvollem Text, Muster-Steuererklärungen für jede vorkommende Vermögensart und Auskunft, wann, wo und wie auf die Steuerveranlagung bezügliche besondere Anliegen zu behandeln sind. Der geringe Preis mit Mk. 1.20 ermöglicht zudem auch dem Minderbemittelten die Anschaffung.

Pforzheim, 5. Juni. Gestern abend wurde der beim Springer Tunnel beschäftigte 50jährige italienische Maurer Zandonelli von einem durchfahrenden Zuge überfahren und getötet.

Mannheim, 5. Juni. Auf den Rennwiesen fand gestern nachmittag ein von der Stadt veranstaltetes und von Stadtschulrat Dr. Sickingen trefflich organisiertes Spielfest statt. Gegen 10 000 Kinder gaben sich unter Leitung von über 600 Lehrern und Lehrerinnen einem geregelten Turnen und Spielen hin. Die Fahnenreigen der Knaben und Blumenreigen der Mädchen boten einen überwältigend schönen Anblick. Das badische Schulturnen kam vorzüglich zur Geltung. Nach dem Turnen wurden die Kinder auf Kosten der Stadt bewirtet. Dem Feste wohnten etwa 30 000 Zuschauer bei, auch die Großherzoglichen und Erbgroßherzoglichen Herrschaften waren erschienen. Dieselben äußerten ihre volle Befriedigung über die Leistungen. Zum Schluß fand Preisverteilung an die Sieger statt. Mit diesem Feste der lieben Jugend haben

die Veranstaltungen der Jubiläumswoche ihr Ende erreicht.

Von der Bergstraße, 5. Juni. Die Kirchengemeinde nimmt diese Woche ihren Anfang. Dieselbe wird kaum einen viertel Ertrag liefern, sodaß mit einem bedeutenden Einnahmeausfall zu rechnen ist. Auch die anderen Steinobstsorten (Pflaumen, Zwetschgen u. s. w.) gibt es verhältnismäßig wenig. Die Birnen, Äpfel und Heidelbeeren versprechen gleichfalls nur eine geringe Ernte.

Vom Baulande, 5. Juni. Das furchtbare Gewitter am 26. Mai verursachte auf Gemarkung Dornberg bei Waldbörn einen Schaden von 75 000 Mk. Betroffen sind 15 unversicherte Landwirte. In Waldbörn, Höpfigen und Sindolsheim beträgt der Schaden insgesamt über 200 000 Mk. Diese Zahlen sind eine eindringliche Mahnung an die Landwirte, sich gegen Hagelschaden zu versichern.

Gutach, 5. Juni. Generalmajor v. Deimling, der deutsche Truppenführer im südwestafrikanischen Feldzug, ist mit Töchtern hier eingetroffen und im Hotel Böwen abgestiegen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juni. Dem „Berl. Vol.-Anz.“ zufolge hat Graf Kuno von Moltke, da die Oberstaatsanwaltschaft es auch ablehnte, öffentliche Anklage gegen den Herausgeber der „Zukunft“, Harden, zu erheben, sich beschwerdeführend an den Justizminister gewandt.

Berlin, 5. Juni. Im Prozeß Boeplau wurde heute der Angeklagte wegen Vergehens gegen § 353a des Reichsstrafgesetzbuches (widerrechtliche Mitteilung amtlicher Schriftstücke) zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlin, 6. Juni. Dem „B. Z.“ zufolge beschlossen zwei stark besuchte Versammlungen der organisierten Zimmerer Berlins, auf allen Bauten, wo die Forderungen der Maurer nicht bewilligt worden sind, auch die Zimmerarbeiten ruhen zu lassen. Als Gegenleistung verlangen sie, daß auch die Maurer dort, wo die Forderungen der Zimmerer nicht anerkannt werden, die Arbeit einstellen oder nicht aufnehmen.

Berlin, 5. Juni. Aus Leipzig wird der „Voss. Ztg.“ gemeldet: In hiesigen industriellen

und Handelskreisen wird jetzt ernstlich der Plan einer deutsch-nationalen Ausstellung erwogen, die 1913 anlässlich der Weihe des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig stattfinden soll.

Helmstedt, 5. Juni. Der Sonderzug mit dem Herzog und der Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg traf um 12 Uhr 40 Min. auf dem hiesigen Bahnhof ein, wo sich Vereine, Schulen und die Spitzen der Behörden versammelt hatten. Staatsminister Dr. v. Otto begrüßte im Namen des Regimentsrates das Herzogspaar mit einer Ansprache. Der Herzog dankte für den freundlichen Empfang und sprach die Hoffnung aus, daß er die Regierung zum Segen des Landes führen werde. Um 1 Uhr 5 Min. fuhr der Zug nach Braunschweig weiter.

Braunschweig, 5. Juni. Der Sonderzug mit dem Herzogspaar traf um 2 Uhr auf dem Bahnhofs ein. Unter dem Jubel der Bevölkerung erfolgte der feierliche Einzug in die Stadt. Am Friedrich-Wilhelmsplatz hatten die Spitzen der städtischen Behörden und die Ehrenjungfrauen Aufstellung genommen. Oberbürgermeister Kete meyer hielt eine Ansprache, worin er das Herzogspaar begrüßte und auf das Vertrauen hinwies, das die Stadt dem Regenten entgegenbringe, und die mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf ihn und seine Gemahlin schloß. Der Herzog dankte für die freundlichen Begrüßungsworte und bat den Oberbürgermeister, der Stadt seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Darauf bewegte sich der Zug nach dem Schloß, wo die Mitglieder des Staatsministeriums zur Vollziehung des Patents über den Regierungsantritt empfangen wurden. Hierauf wurden die Mitglieder des Landtags vom Herzogspaar im Thronsaal begrüßt, wobei Landtagspräsident Geh. Justizrat Semler das Regentenpaar im Namen des Landtags begrüßte. Der Herzog erwiderte mit Dankesworten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, das er zum Wohl des Landes rechtfertigen werde.

Braunschweig, 5. Juni. Den Abschluß des gestrigen Festes bildete eine Festvorstellung im Hoftheater. Der Regent und seine Gemahlin wurden mit stürmischen

### Feuilleton.

54)

## Um Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Schluß.)

Mit stummer Rührung hörte Juliana diese einfache Erzählung einer ganz außergewöhnlichen Tat. Viele, viele Tage vergingen, ehe sie imstande war, über die entsetzlichen Ereignisse zu sprechen, die sich in dem kleinen, einsamen Häuschen abgespielt hatten. Es gab so viele traurige Erinnerungen, die ihren Schatten warfen auf das Glück, Walters Genesung langsam aber sicher näher rücken zu sehen. Der Gedanke an ihres Onkels schreckliches Ende verließ sie nie, dazu kam noch die erschütternde Nachricht, daß Alfred Merivale selbst Hand an sein Leben gelegt habe.

Die näheren Umstände dieses Selbstmordes drangen nie in die Öffentlichkeit, aber die einfache Tatsache machte vielleicht auf niemand einen tieferen Eindruck, als auf einen gewissen Engländer, der unter angenommenem Namen in Spanien lebte, dem einzigen Land, wo die Hand der Gerechtigkeit ihn nicht erreichen konnte. Fast beneidete er seinen ehemaligen Schulgenossen, daß er den Mut gehabt hatte, diesem elenden

Leben freiwillig zu enttrinnen. Von jetzt an haschte er noch eifriger nach englischen Zeitungen, um zu erfahren, was diesem Ereignis folgen würde. Schon sehr bald fiel sein Auge auf die einfache Notiz, daß Sir Walter Merivale seines Vaters Erbe angetreten und seinen Wohnsitz in Wilberforce aufgeschlagen habe. Parnell war es ein Leichtes, diesen kurzen Bericht zu ergännen:

„Und nun wird er Fräulein Armand heiraten und lange glückliche Jahre verleben. Ich mißgönne es ihm nicht, im Gegenteil, ich freue mich darüber; auch um seinen Reichtum beneide ich ihn nicht, sondern nur allein um das Recht, die Frau, die er liebt, an den Altar und von da in sein Heim zu führen.“

Und der unglückliche Verbannte vergrub sein Gesicht in den verschränkten Armen und durchkostete von neuem die Qualen, die jede Erinnerung an Sylvia Castella für ihn brachten.

Auf Juliana's Wunsch sollte ihre Vermählung mit Walter in aller Stille in Mallardine stattfinden.

„Ich kann mein wunderbares Glück kaum fassen,“ sagte sie tief bewegt zu Lady Betty. „Nicht nur, daß mir Walter wieder geschenkt wurde, auch meines Vaters Liebe besitze ich end-

lich. Sie ahnen nicht, wie sehr ich mich in all den Jahren danach gesehnt habe. Nach der furchtbaren Dunkelheit, die ich durchwandert, fühle ich mich fast geblendet von dem hellen Licht, das plötzlich auf meinen Lebensweg gefallen ist.“

Unter Tränen lächelnd zog Lady Betty das junge Mädchen an ihr Herz. Sie freute sich über Juliana's Glück, aber sie litt schwer unter der Erinnerung an das Unrecht, das sie Walter zugefügt hatte. Die furchtbaren Leiden, die der arme Junge teilweise durch ihre Schuld erduldet, schwebten ihr immer vor Augen und auch die Nachricht von Alfred's Selbstmord erschütterte sie aufs tiefste.

Für Juliana war es ein großer Schmerz, ihre mütterliche Freundin an ihrem Ehrentag entbehren zu müssen, aber Walter bestand darauf, daß Sam Bury bei seiner Hochzeit anwesend sei.

„Sie sind mir Vater und Bruder und alles gewesen,“ sagte er, „mein Glück wäre nicht vollständig, wenn ich Sie nicht an meiner Seite sähe.“

So geheim auch die Vorbereitungen betrieben wurden, so war doch der Tag der Trauung dem ganzen Dorfe bekannt. Alle, welche Walter und Juliana als Kinder gekannt hatten, versammelten sich vor der Kirche und als das glückstrahlende junge Paar aus der Tür trat,

Rufen bewillkommen. Eine Ansprache des Oberbürgermeisters schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Herrscherpaar, dem auch bei seiner Abfahrt nach Schluß der Vorstellung herzliche Ovationen dargebracht wurden.

\* Köln, 6. Juni. Infolge Unvorsichtigkeit dreier Individuen, die in zwei auf freiem Felde stehenden Holzbaracken bei Wiesdorf nächtigten, brach ein Brand aus, wobei eine Person verbrannte, die beiden anderen wurden mit schweren Brandwunden ins Mühlheimer Hospital gebracht.

\* Leipzig, 5. Juni. Das Reichsgericht verurteilte den Russen Barczewski zu 3 Jahren und 7 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht wegen Versuchs der Spionage und Versuchs der Verleitung zur Desertion. Barczewski hatte im Dezember 1906 an der deutsch-französischen Grenze versucht, sich von deutschen Soldaten Infanteriegewehre, Modell 98, zur Weitergabe an die französische Regierung zu verschaffen und hatte dabei dieses Gewehr als geheim betrachtet, was aber nicht der Fall ist.

\* Erfurt, 5. Juni. Ein Teilnehmer der Herkomerfahrt stürzte kurz vor Erfurt aus dem Automobil, wodurch er sich eine schwere Verletzung zuzog. Er wurde in das Erfurter Krankenhaus gebracht. Ein anderer Insasse eines andern Automobils erlitt eine Verletzung an der Stirne infolge eines leichten Zusammenstoßes. Automobil 52 hatte einen leichten Zusammenstoß mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn. Nach Vornahme einer Reparatur konnte das Automobil seine Fahrt fortsetzen. In Gotha wurde ein 10-jähriger Knabe von einem Automobil überfahren und erlitt einen Beinbruch. Ein anderes Automobil fuhr in der Friedrichstraße gegen einen Baum und wurde stark beschädigt.

\* Altenburg, 5. Juni. Von einem an der Fahrt teilnehmenden Automobil wurde bei der Durchfahrt durch die Stadt ein Schulmädchen beiseite geschleudert und schwer verletzt. — Bei Fischschelwitz fuhr Wagen Nr. 39 gegen ein Brückengeländer und wurde vollständig zertrümmert. — In Serbitz fuhr Wagen Nr. 20 gegen ein Haus, wobei das Vorderteil des Wagens stark beschädigt wurde.

\* Freiberg, 5. Juni. Heute früh wollte bei der Durchfahrt der Wagen auf der Dresdener Straße der Glasarbeiter Ziemrich einen großen Bernhardsinerhund, der in Gefahr war, überfahren zu werden, retten, wurde aber selbst vom Wagen des Rittmeisters v. Arnim erfasst und überfahren. Mit verletzter Wirbel-

säule wurde der Verunglückte ins Krankenhaus gebracht.

„Wir können Sie nicht mehr entbehren. Sie müssen in unserer Nähe bleiben, damit wir Sie jeden Tag sehen können.“

Die Monate, die Walter in dem süßlichen Klima zugebracht, hatten Wunder an ihm gewirkt. Jede Spur von Krankheit war aus seinen Zügen gewichen, in blühender Jugendfrische kehrte er heim unter das Dach seiner Väter. Nur Juliana kannte den geheimen Kummer, der noch immer an seinem Herzen nagte: Der Schmerz um den Vater, der nicht mehr die Freude erlebt hatte, den Sohn vor aller Welt gerechtfertigt zu sehen und der Gedanke an den Selbstmord des Verwandten, dem er in den alten Tagen mit brüderlicher Liebe zugegen gewesen. Auch Juliana hatte ihre trüben Stunden, in denen Erinnerungen aus der jüngsten Vergangenheit sie quälten. Nie konnte sie ohne Schauer den Namen Lady Diana Armands lesen; nie konnte sie ohne Herzweh an jenes kleine einsame Häuschen im Norden Londons zurückdenken. Aber trotzdem suchte sie es manchmal auf, denn die treue Sara war nicht zu bewegen gewesen, daraus wegzugehen.

„Vielleicht wird er doch noch einmal wiederkommen,“ sagte sie zu Juliana, und diese konnte es nicht über sich gewinnen, der alten Frau anzudeuten, daß sie dies nicht wünschen sollte. Denn obgleich Alfred Merivale im Grabe lag und Walter sein möglichstes getan hatte, die Sache vor der Welt geheim zu halten, so waren doch genug Einzelheiten an die Öffentlichkeit gedrungen, um Barnells Rückkehr gefährlich zu machen.

Als das Weihnachtsfest herankam und Juliana in überströmendem Glückgefühl ihren Erstgeborenen in den Armen hielt, kam ihr plötzlich eine überraschende Idee. Sie sandte nach Sam, der in nächster Nähe des Parks ein kleines Häuschen bewohnte, und sprach in herzlichem Tone:

„Sie müssen mir einen großen Dienst erweisen, mein Freund. Gehen Sie nach London zur Sara und sagen Sie ihr, daß ein kleines Menschenkind hier ihrer Hilfe bedürfe. Ich glaube, sie wird mit Ihnen zurückkommen.“

Der gute Sam übernahm diesen Auftrag mit großer Freude, und ehe der zweite Tag zu Ende ging, trat er mit Sara in Lady Merivales Zimmer. Als die alte Frau das Kind in ihren Armen hielt, brach sie in Tränen aus und Juliana wußte, daß sie durch Uebertragung dieser neuen Pflicht die Aermste vor der Verzweiflung gerettet hatte.

Und als die Jahre vergingen und die alten Mauern von Wilberforce von fröhlichen Kinderstimmen widerhallten, war Sara die liebste, die treueste Spielgefährtin der kleinen Schar. Nur Sam, Onkel Sam, wie sie ihn nannten, verstand es noch ebensogut wie sie, die Kleinen an sich zu fesseln und Walter bemerkte oft lachend zu Juliana:

„Ich glaube, Sara und Sam betrachten die Kinder als ihr Eigentum und nicht als das unserer. Aber lassen wir ihnen die Freude,“ fügte er bei, die geliebte Frau in seine Arme schließend, „denn nächst Gott verdanken wir ja hauptsächlich diesen beiden unser Glück!“

„Sie gehören zu uns,“ schrieb sie an Sam,

„Wir können Sie nicht mehr entbehren. Sie müssen in unserer Nähe bleiben, damit wir Sie jeden Tag sehen können.“

\* Wiesbaden, 6. Juni. Wie der „Rheinische Kurier“ erfährt, legte Graf Georg Nikolaus von Merenberg, der Sohn des verstorbenen Fürsten Nikolaus von Nassau aus dessen morganatischen Ehe mit der Gräfin Merenberg geb. Buschin, gegen den der luxemburgischen Kammer vorgelegten Gesekentwurf wegen der Erbfolge in Luxemburg Protest bei den luxemburgischen Staatsministerien und den Kammern ein.

Oberstdorf im Allgäu, 4. Juni. Heute früh trugen die Allgäuer Berge wieder Neuschnee. Die Schneegrenze reichte bis etwa 1300 Meter herab.

\* Stuttgart, 5. Juni. Geh. Kirchenrat Koeslin, früherer Professor der Theologie in Gießen, Ehrenvorsitzender der evangelischen Kirchengesangsvereine für Deutschland, 1870 Feldprediger der 2. württembergischen Infanteriebrigade, ist im Alter von 60 Jahren laut „Schwäb. Merk.“ in Cannstatt gestorben.

**Oesterreichische Monarchie.**  
\* Wien, 5. Juni. Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Die Deutsch-Radikalen, früher Alldeutschen, sind dem deutschen National-Verbande beigetreten.

**Schweden.**  
Stockholm, 5. Juni. Der Gesundheitszustand des Königs Oskar hat sich gebessert. Der König übernimmt heute vorläufig wieder die Regierung.

**Rußland.**  
\* Petersburg, 5. Juni. Heute mittag drangen im Stadteil Wassili Ostrow 3 Räuber in das Postamt und beraubten die Postkasse um 1000 Rubel. Ein Postbeamter, der sich zur Wehr setzte, wurde tödlich verletzt.

**Äfrika.**  
\* Tunis, 5. Juni. Ein mit Munition beladenes, nach Tripolis bestimmtes Schiff soll in der Nähe des Hafens von Zarzis an der tripolitischen Grenze in die Luft geflogen sein. Angeblich sind 50 Menschen umgekommen.

**Verschiedenes.**  
— Ueber einen seltenen Fall belohnter Höflichkeit wird der „Bos. Btg.“ geschrieben: Vor mehreren Jahren stand in der Königstraße in Berlin eine alte Dame und schaute ängstlich auf den rüstigen Wagenverkehr, durch den sie sich nicht hindurch wagte. Ein junger Mann bemerkte ihre Verlegenheit, bot ihr galant den Arm und geleitete sie sicher auf die andere Seite. Es fiel ihm damals kaum auf, daß die Dame neben überhöflichem Danke sich nach seiner Adresse erkundigte. Er hörte nie wieder etwas von ihr und vergaß

fast den kleinen Vorgang. Wie erstaunte er nun, als er kürzlich in Erbschaftsangelegenheiten eine gerichtliche Vorladung erhielt. Die alte Dame war gestorben und hatte unter ausdrücklicher Berufung auf die höfliche Hilfeleistung des jungen Mannes diesem eine namhafte Summe vermacht.

— Die württembergische Regierung will von 1908 ab die Bildungszeit der Volksschullehrer auf 6 Jahre festlegen.

— Königin und Hutmacherin. Folgendes Geschichtchen wird von der Königin Amalia von Portugal berichtet. Diese Fürstin ist von großer Herzsgüte, ganz besonders gegen Kinder und Arbeiterinnen. So hörte sie einmal von einer geschickten, aber armen kleinen Hutmacherin, der es trotz aller Bemühungen schwer wurde, Kunden zu finden. Die Königin ließ das Mädchen in ihren Palast kommen, suchte aus ihrem reichen Hutvorrat 2 Hüte aus und schenkte sie der jungen Hutmacherin, indem sie bemerkte: „Sie können anzeigen, daß diese Hüte von der Königin Amalia selbst entworfen sind.“ Natürlich erregte diese Anzeige großes Aufsehen; alles, was elegant war oder sein wollte, suchte jetzt die bisher unbekannte Hutmacherin auf.

### Kaninchen-Ausstellung in Durlach.

Durlach, 1. Juni. Die während der Pfingstfeiertage in der städtischen Turnhalle dahier abgehaltene 1. Ausstellung des allgemeinen badischen Kaninchenzüchter-Verbandes erfreute sich eines äußerst zahlreichen Besuches von nah und fern. Ausgestellt waren 322 Nummern zur Prämierung mit 894 Jungen, eine Zahl, wie sie in Baden noch auf keiner Ausstellung angetroffen wurde. Das ausgestellte Tiermaterial war im allgemeinen mit gut zu bezeichnen. Unter den belgischen Riesen befanden sich wahre Prachtexemplare, aber auch Farbkaninchenzüchter haben gezeigt, daß sie mit ihren Tieren allen Anforderungen, die an die Farbentzucht gestellt werden, gerecht wurden. Von den Mitgliedern des Durlacher Kaninchenzüchtervereins erhielten Preise: R. Bender für belgische Riesen-Kammeler einen 3. Pr., F. Barthlott für belgische Riesen-Hästinnen je einen 2. und 3. Pr., Leopold Maier einen 2. Pr., A. Wackershauser für französische Widder-Kammeler W., A. M. für französische Widder-Hästinnen je einen 1. und 1. GP., K. Vogel einen 1. Pr., K. Lindenmann einen 3. Pr., K. Klenert für Kreuzungs-Kammeler einen 3. Pr., K. Jtte einen 3. Pr., W. Barthlott für Silber-Kammeler W., Paul Weighaar für Silber-Hästinnen einen GP. und W., M. Barthlott W., K. Meier einen 3. Pr., K. Lindenmann W.,

Als das Weihnachtsfest herankam und Juliana in überströmendem Glückgefühl ihren Erstgeborenen in den Armen hielt, kam ihr plötzlich eine überraschende Idee. Sie sandte nach Sam, der in nächster Nähe des Parks ein kleines Häuschen bewohnte, und sprach in herzlichem Tone:

„Sie müssen mir einen großen Dienst erweisen, mein Freund. Gehen Sie nach London zur Sara und sagen Sie ihr, daß ein kleines Menschenkind hier ihrer Hilfe bedürfe. Ich glaube, sie wird mit Ihnen zurückkommen.“

Der gute Sam übernahm diesen Auftrag mit großer Freude, und ehe der zweite Tag zu Ende ging, trat er mit Sara in Lady Merivales Zimmer. Als die alte Frau das Kind in ihren Armen hielt, brach sie in Tränen aus und Juliana wußte, daß sie durch Uebertragung dieser neuen Pflicht die Aermste vor der Verzweiflung gerettet hatte.

Und als die Jahre vergingen und die alten Mauern von Wilberforce von fröhlichen Kinderstimmen widerhallten, war Sara die liebste, die treueste Spielgefährtin der kleinen Schar. Nur Sam, Onkel Sam, wie sie ihn nannten, verstand es noch ebensogut wie sie, die Kleinen an sich zu fesseln und Walter bemerkte oft lachend zu Juliana:

„Ich glaube, Sara und Sam betrachten die Kinder als ihr Eigentum und nicht als das unserer. Aber lassen wir ihnen die Freude,“ fügte er bei, die geliebte Frau in seine Arme schließend, „denn nächst Gott verdanken wir ja hauptsächlich diesen beiden unser Glück!“

J. Schaber 3. Pr., H. Seutner 1 GP. und einen 3. Pr., K. Maier für Holländer-Kammeler BA, desgleichen für eine Häsin; G. Seufert für 3 Angora-Kammeler je einen 2. und 3. und GP., K. Blindmann für 2 Häsinen einen 3. Pr. und BA., K. Maier, Bäcker, für Japaner-Kammeler einen 3. Pr., G. Seufert für 3 Japaner-Häsinen einen GP. und zwei BA., R. Kraus für Wiener Niesen-Häsin 3. Pr. Außerdem wurden noch auswärtige Mitglieder unseres

Bereichs mit folgenden Preisen bedacht: H. Walschburger-Wolfsartweier für belg. Niesen-Häsinen Verbandspreis und GP., Emma Gubdat-Karlsruhe für Nüssen-Kammeler Staatspreis und für Häsinen je einen 3. und GP. Möge der gute Verlauf der Ausstellung für die Mitglieder ein weiterer Ansporn sein, auf dem betretenen Wege fort zu schreiten, mögen sie insbesondere dahin wirken, daß der Durlacher Verein auch in Zukunft der größte Kaninchenzüchterverein Badens

bleibt. Allen denen, welche zum Gelingen unserer Ausstellung beigetragen haben, den staatlichen und städtischen Behörden, den Privaten und Vereinen, welche uns durch Stiftung von Ehrenpreisen erfreuten, sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen. Besonders danken wir der verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung, welche durch zahlreichen Besuch ihr Interesse für unsere Bestrebungen zum Ausdruck gebracht hat.

## Amtsverfügungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

**Das Gesuch der Firma Stolz & Wohlwend, Baugeschäft in Karlsruhe, um Genehmigung zur Errichtung einer Ringofenziegelei auf Gemarkung Grünwettersbach betreffend.**

Nr. 18,390. Die Firma Stolz & Wohlwend, Baugeschäft in Karlsruhe, hat um die Genehmigung zur Errichtung einer Ringofenziegelei auf den Grundstücken Egb. Nr. 4171 a und 4170 im Gewann „Kreuz“ auf Gemarkung Grünwettersbach nachgesucht.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Grünwettersbach binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die diese Bekanntmachung enthaltende Nummer des Amtsverfügungsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathaus in Grünwettersbach und auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Durlach den 3. Juni 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

#### Bekanntmachung.

Mannschaften der Reserve, welche zum freiwilligen Eintritt in die Schutztruppe für Südwestafrika bereit sind, können sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere beim Bezirkskommando Karlsruhe, Kreuzstraße 11 II, melden.

Karlsruhe den 25. Mai 1907.

Königliches Bezirkskommando.

#### Heugras-Versteigerung.

Die Gr. Eisenbahnverwaltung läßt am **Samstag den 8. d. Mts.**, von vormittags 8 Uhr an beginnend, das diesjährige Heugrasertragnis von ca. 24 Hektar der in den Gewannen Lenzenhub, Auf der oberen Hub, Auf der unteren Hub, Zwischen der neuen Straße und dem Eismorgenbruch, Auf dem Zimmerplatz, Rennichswiesen, Blotterblatt, Blotterwiesen, Hinter der Mittelmühle, Bei der unteren Mühle und Schinnrain gelegenen Grundstücke losweise öffentlich an Ort und Stelle versteigern.

Die einzelnen Lose sind durch aufgestellte Tafeln bezeichnet. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gegeben.

Zusammenkunft am Viehmarktplatz.

Durlach den 3. Juni 1907.

Gr. Bahnbauinspektion.

#### Waldmeisterstelle.

Die Stadt Durlach sucht einen im Fortwardtsdienst ausgebildeten tüchtigen Waldmeister im Alter von 30—40 Jahren.

Geeignete Bewerber wollen sich unter Anschluß ihres Lebenslaufes und Angabe ihrer Gehaltsansprüche **innerhalb 14 Tagen** melden.

Durlach den 5. Juni 1907.

Der Gemeinderat.

#### See- und Streugras-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am **Samstag den 8. Juni, vormittags 10 Uhr**, in Nagels Halle in Durlach öffentlich versteigern:

Distrikt I Oberwald, Schlag 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 14, 15,

16, 17, 18, 19, 20, 21: 70 Lose See- und Streugras;

Distrikt VII Bergwald, Schlag 2: 3 Lose Futtergras;

Distrikt VIII Turmberg: 2 Lose Futtergras;

Distrikt IX Dürrbach: 1 Los Futtergras.

Durlach den 4. Juni 1907.

Der Gemeinderat.

#### Anforderung.

Die **Bürgergenusauflage** für 1907 wird hierdurch in Anforderung gebracht.

Dieselbe beträgt einschl. Steuerersatz:

für die Lose der Klasse I . . . . . 34 M 05 S,

II . . . . . 4 „ 63 „

Durlach den 5. Juni 1907.

Stadtkasse.

### Arbeitsvergebung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer Einfriedigung um den Bismarckplatz und zwar

1. Maurer- und Steinhauerarbeit,

2. Schlosserarbeit

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis spätestens

**Montag den 10. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr,**

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 4. Juni 1907.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

#### Bekanntmachung.

**Der Rindvieh- und Pferdemarkt in Bretten findet am 10. Juni 1907 statt.**

Der Rindviehmarkt unter folgenden Bestimmungen:

1. Aus verseuchten Orten darf kein Vieh zugeführt werden.
2. Die Viehhändler müssen für Vieh, welches in das Großherzogtum eingeführt wird, im Besitze eines Zeugnisses sein gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895, „die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr.“, für in Baden gezüchtetes Vieh genügt für Händler das Zeugnis des Fleischbeschauers.

Bretten den 4. Juni 1907.

Bürgermeisteramt:

J. B.: A. Koch.

#### Durlach.

#### Zwangs-Versteigerung.

**Freitag den 7. d. Mts.**, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathause zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1. Divan, 1 Waschkommode, 1 Kochherd, 1 Nähmaschine.

Durlach, 6. Juni 1907.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

### Privat-Anzeigen.

#### Steinhauerpolier

sofort gesucht. Beschäftigungsdauernd. Es wird nur auf durchaus selbständigen und tüchtigen Mann reflektiert. Bewerbungen unter J. G. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein solides, tüchtiges

#### Servierfräulein

per sofort gesucht

Weinrestaurant Graf.

#### Mädchen-Gesuch.

Für 1. Juli wird ein braves, fleißiges, reinliches Mädchen, das im Kochen etwas bewandert ist, bei gutem Lohn gesucht. Wo, jagt die Expedition d. Bl.

Wer würde einen **Schloffer**, 25 J. a., der sich als Heizer ausbilden möchte, als **Volontär** annehmen. Off. u. Nr. 176 a. Exped.

#### Die Wirtschaft zum Schlüssel

in Durlach ist auf 1. August d. J. an tüchtige, kautionsfähige Wirtheleute, Metzger bedorzt, zu vermieten. Offerten erbeten an

A. Brink, Bierbrauerei, Karlsruhe.

**Suche schöne 3-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Brauerei Eglau auf 1. Oktober.**

**Friedr. Schuhmacher,**

Hauptstraße 45 II.

**Badeofen** für Holz- u. Kohlenfeuerung, wenig gebraucht, sowie eine **Badewanne**, zusammen oder einzeln, billig zu verkaufen.

**Gröningerstraße 22, 2. St.**

Ein gut erhaltenes **Fahrrad**, unter 2 die Wahl, ist billig zu verkaufen

**Auerstraße 1, 1. St.**

**Eine neue Backmulde** ist zu verkaufen

**Kronenstr. 8, Strhs. 2. St.**

Eine gut erhaltene **Bettlade mit Kopf** ist billig zu verkaufen.

Näheres

**Hauptstraße 42.**

Auf der Freibank dahier wird morgen früh

**schönes fettes Auhfleisch**,

per 45 S. ausgetrieben.

**Slavier**, ein guterhalt., ist

zu kaufen. Wo, jagt die Exp. d. Bl.

**Foxterrier**

zugelassen. Abzuholen

**Friedrichstraße 11, 4. St.**

**Kinderwagen** mit Gummireif

ist billig zu verkaufen

**Pinzstraße 31, 3. St.**

**Condensierte Milch**

mit dem „Schlüssel“ ist die beste, dieselbe eignet sich insbesondere

für Säuglinge.

**Freiwillige Feuerwehr Durlach.  
Bekanntmachung.**

Denjenigen Kameraden,  
die sich beim 50jährigen  
Jubiläumsfest der freiw.  
Feuerwehr Heidelberg  
am kommenden Sonntag,  
9. Juni beteiligen, diene  
folgendes zur Nachricht:

Anzug: Dienstanzug (Gurt, Beil)  
in Mützen. Sammlung am Bahn-  
hof hier. Abfahrt mit Personenzug  
7<sup>20</sup> Uhr früh. Standquartier: Wirt-  
schaft „zur Krone“ in Neuenheim  
überm Neckar. Festbureau zur Ab-  
holung der Festzeichen und der  
Schiffarten zur Neckarfahrt im  
„Lannhäuser“ in nächster Nähe  
des Hauptbahnhofes. Rückfahrt  
nach Beendigung der Schloßbe-  
leuchtung um 10<sup>20</sup> Uhr abends.

Das Kommando:  
Karl Preiß.  
Emil Pfele.

**Turnverein Durlach, e. V.**

Gut  Heil!

Kommenden Sonntag, den  
9. Juni findet eine  
**Gauturnfahrt**

des Karlsruher Turngaues nach  
Sinzheim statt.

Abfahrt Durlach 5<sup>30</sup> bis Dos,  
von da Marisch über Jagdhaus,  
Fremersberg nach Sinzheim.

Unsere verehrl. Mitglieder laden  
wir hierzu turnfreundl. ein und  
bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Zusammenkunft 5<sup>15</sup> Uhr am  
Bahnhof.

Standquartier: Bahnhof-Hotel.

**Lyra.**

Unsere werten Mitgliedern zur  
gefl. Kenntnis, daß am **Sonn-  
tag den 16. Juni ein**

**Ausflug**

nach Pforzheim-Brötzingen  
stattfindet. Hierbei beteiligt sich  
der Verein an dem Gesangswett-  
streit anlässlich des 25jährigen Ju-  
biläums des Männergesangsvereins  
Pforzheim-Brötzingen.

Standquartier: Gasth. z. Krone.

Näheres wird noch bekannt ge-  
geben. Zahlreicher Beteiligung sieht  
entgegen

Der Vorstand.

**Brillanten**

Blendend schönen **Teint**, weiße, sammet-  
weiche **Haut**, ein zartes, reines **Gesicht**  
und rosiges, jugendfrisches **Aussehen**  
erhält man bei tägl. Gebrauch der **echten**  
**Stechenpferd-Villemilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Madebeul  
mit Schutzmarke: Stechenpferd.  
à Stück 50 Pfg. in beiden Apotheken.

**Fußbodenglanzack,**

trocknet in 2 Stunden  
und wird steinhart, p. **30**

**Fußbodenöl**

(Resoline), riecht u. staubt  
nicht, harzt nicht, p. **35**

Philipp Luger u. Filialen.

**Friedenskapelle (Seboldstraße 4).**

Freitag den 7. Juni, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr:

**Predigtgottesdienst.**

**Extra billiges Angebot!**

**Schuhwaren.**

Durch Uebernahme eines **ganzen Schuhwaren-  
lagers**, bestehend in:

Herren-Borcalf-Schnür-, Zug- u. Schnallenstiefel

Herren-Wichsleder-

Damen-Chevreau- „Schnür-“ und Knopfstiefel

Damen-Borcalf-

Damen-Wichsleder

Kinder- u. Mädchen-

in Chevreaux, Boxcalf u. Wichsleder,

**farbige Stiefel für Kinder und Mädchen,**

Segeltuchstiefel, Segeltuchschuhe, Sandalen,

Pantoffel, Lastingschuhe, Borcalf- u. Chevreau-

Halbschuhe, Lackspangen u. c.

und um solche sehr rasch wieder zu räumen, werden  
dieselben zu **staunend billigen** Preisen verkauft  
im

**Schuhwarenhaus David**

„Zur goldenen 16“

Karlsruhe

16 Markgrafenstrasse 16.



Am 11. Juni bin ich in **Karlsruhe,**

Hotel „Goldner Karpfen“, um

**künstliche Augen**

für Patienten nach der Natur herzustellen. Künst-  
liche Augen können auch über dem erblindeten Aug-  
apfel getragen werden.

L. Müller-Uri, Augenkünstler aus Leipzig.

Spezialität: Adhäsions- und Reformaugen.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache  
ich die ergebene Mitteilung, daß ich ein

**Baumaterialien- und Maurer-Geschäft**

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Abnehmer  
mit nur guter Ware bei billigsten Preisen zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle ich mich im **Reparieren von Oefen,  
Backöfen, Kesseln, Ausbessern von Dächern**, sowie in allen in  
mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

**Heinrich Löffel, Maurer,**

Ettlingerstraße 9 b.

**Pfinzstraße 31, 3. St.,** ist ein  
gut möbliertes Zimmer ev.  
mit Klavierbenützung auf 1. Juli  
zu vermieten.

Eine Wohnung im 2. Stock mit  
allem Zubehör auf 1. Juli an  
kleinere Familie zu vermieten  
**Jägerstraße 10.**

Eine schöne, geräumige 3-Zim-  
mer-Wohnung ist in der Sebold-  
straße 24 2. Stock mit Küche,  
Keller, Speicher, Waschküche, Gas  
und Wasserleitung auf 1. Juli an  
ruhige Leute zu vermieten.  
**A. Leukler, Lammstraße 23.**

Eine Wohnung in freundlicher  
Lage von 3-4 Zimmern mit Zu-  
behör auf 1. Juli zu vermieten  
**Pfinzstraße 90.**

**Werderstraße 5** ist eine schöne  
4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör  
sodort oder später zu vermieten. Zu  
erfragen **Ecke Turmberg- und  
Schillerstraße, 1. Stock.**

**Gröbingerstr. 44** ist der  
2. Stock, 5 Zimmer mit Bal-  
kon und vielem Zubehör auf  
1. Juli zu vermieten.

**Adlerstraße 6,** ebener Erde,  
ist per 1. Juli eine Wohnung von  
2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher  
zu vermieten. Näheres bei  
**Julius Hochschild.**

Ein gebrauchter, guterhaltener

**Herd**

billig zu verkaufen. Wo, sagt die  
Expedition dieses Blattes.

**Die neuesten  
Moden.**

schönsten Handarbei-  
ten, reizende Kinder-  
sachen, Wäsche und  
Sport-Kleidung findet  
man in der Familien-  
u. Moden-Zeitschrift:

„**MODE VON HEUTE**“  
Halbmonatsschrift für die  
Interessen der Frauenwelt.

Für nur Mk. 2.50 vier-  
teljährlich durch alle  
Postanstalten u. Buch-  
handlungen zu bezie-  
hen. Probe-Nummern  
unberechnet u. postfrei  
durch den Verlag der  
„**MODE VON HEUTE**“  
Frankfurt a. M., Bleichstrasse 48.

**Unschön**

ist jeder Teint mit Hautunreinigkeiten und  
Hautausschlägen wie Mitesser, Finnen  
Blütchen, Hautröte, Gesichtspickel u. Alles  
dies beseitigt die echte **Stechenpferd-  
Teer-schwefel-Seife**

v. Bergmann & Co., Madebeul  
mit Schutzmarke: Stechenpferd.  
à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

**Möbel, noch neu!**

2 hochhaupt. vollst. Betten mit  
Kopfhaarmatratzen, Spiegelschrank,  
Vertikow, Chiffonier, Divan, Tisch  
und Stühle, Küchenschrank, Wasch-  
kommode, Schreibtisch und ver-  
schiedenes billig abzugeben  
**Karlsruhe, Seubertstr. 2, part.,  
beim Schlachthof.**

**Bohnensteden,**

schöne sichtene, 100 Stück 6 A,  
sind zu verkaufen

**Schillerstraße 4.**

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**

**Geboren:**

30. Mai: Elise Margarete, Bat. Adolf  
Leib, Kaufmann.

30. „ Sophie Rosa, Bat. Otto Paul  
Klotz, Eisenhändler.

30. „ Albert, Bat. Albert Noos,  
Küstermeister.

1. Juni: Margarete Elise Emma, Bat.  
Maximilian Armbruster,  
Schlosser.

3. „ Frieda Emilie, Bat. Martin  
Ernst, Modellschreiner.

**Gestorben:**

1. Juni: Gustav Bopp, Schreiner, und  
Karolina Knobel, beide von  
Obermutschelbach, Amts-  
Pforzheim.

1. „ Heinrich Kötner, verwitweter  
Schmiedemeister, und die ver-  
witwete Rosine Eberle geb.  
Gerbäuser, beide von Königs-  
bach.

1. „ Friedrich Schreiber, Landwirt,  
und Christine Schneider,  
beide von Wöfzingen, Amts-  
Dretten.

**Gestorben:**

2. Juni: Mathilde Elise, Bat. Julius  
Wagner, Fabrikarbeiter, 6<sup>1/2</sup>  
Wochen alt.

3. „ Karl, Bat. Ludwig Goldschmidt,  
Fabrikarbeiter, 11 Mon. a.

4. „ Christine Frieda, Bat. Karl  
Wilh. Meier, Fabrikarbeiter,  
6 Monate alt.

**Stadt. Badenstalt Durlach.**

Wasserwärme in der Pfinz 13 Gr. C.  
Wasserwärme im Schwimmbad 15<sup>1/2</sup> Gr. C.  
Durlach den 6. Juni 1907.

Der Badmeister.

**Vorausichtliche Witterung am 7. Juni:**

Vorwiegend trüb, Regenfälle, Temperatur  
nicht erheblich geändert.

Webertou. Druck und Verlag von G. Dupp, Durlach.